

NAME: _____

USOS GRUPPE: _____

Teil 1

1. Wählen Sie die richtige Antwort! Nur eine Antwort ist möglich. (30 Punkte)

1. Was brauchen SieLesen? Meine Brille du ein Buch.
a) um...zu b) zum c) für d) fürs
2. Die Zeit vergeht schnell,..... ich mit meinen Kollegen nach Feierabend ausgehe.
a) als b) obwohl c) nachdem d) wenn
3. Viele Überstunden machen, ist stressig,habe ich vor drei Monaten mit Yoga begonnen.
a) weil b) oder c) deshalb d) seitdem
4. Wegen gab es Straßenschäden auf deutschen Autobahnen.
a) der Hitzewelle b) des Hitzewelle c) dem Hitzewelle d) den Hitzewelle
5. Für Elena ist es wichtig, einen humorvollen und ehrlichen Partnerfinden.
a) um...zu b) zu c) d) ohne...zu
6. Auf deutsch___ Autobahnen passieren nicht selten schwer ____Unfälle.
a) en...e b) e...en c) em...en d) en...er
7. Trotz des schlecht..... Wetters ist der schön..... Ausflug stattgefunden.
a) es...er b) en...e c) en...en d) en...er
8. Ich wünschte mir, icheine gute Arbeitsstelle unddie Welt sehen.
a) wäre...würde b) hätte...würdest c) würde...hätte d) hätte...könnte
9. Wenn ich nur, was ich ihm schenken soll!
a) wüsste b) wäre c) möchte d) könnte
10. häufiger man das Auto benutzt, seltener bewegt man sich.
a) entweder...oder b) zwar...aber c) je...desto d) weder...noch
11. Die Berliner..... am 9. November 1989 auf der Mauer und tanzten und lachten.
a) stand b) steht c) stehe d) standen
12.Karsten nach Hause gekommen war, setzte er sich vor den Fernseher.
a) wenn b) seit c) nachdem d) deswegen
13. Sie schreibt ein gefühlvolles Buch,über das Schicksal der Auswanderer geschrieben wird.
a) in dem b) in wo c) in den d) in denen
14. Sie ist zum guten Geist _____ geworden
a) des Hauses b) das Haus c) dem Haus d) ein Haus
15. Heidi wohnt nicht mehr bei ihren Eltern, _____ sie eine gut bezahlte Arbeit hat.
a) als b) während c) dann d) seit
16. Frank, Kino alle fasziniert, ist in der ganzen Welt bekannt.
a) des b) dem c) dessen d) deren
17. Das Auto kann ich selbst reparieren, aber das neue Computerprogrammich installieren.
a) lasst b) lässt c) lassen d) lasse
18. In ein paar Jahren..... sich das Kohlendioxid in der Luft verdoppeln.
a) wird...verdoppeln b) wurde... verdoppeln c) war... verdoppeln

- d) werden...verdoppeln
19. Die Mitglieder dieser Organisationvon den Bürgerinnen und Bürgern...
a) wird.....gewählt b) wirst.....gewählt c) wurde.....gewählt
- d) werden.....gewählt
20. Die Studenten ärgern sich manchmaldie langweiligen Seminare.
a) an b) nach c) mit d) über
21. Nachdem Herr Jung seine Arbeit,er eine Tasse Kaffee.
a) beenden, trinkt b) beendet hatte, trank c) beendete, trank d) beendet, trinkt
22. Im Rat der EUüber wichtige Fragen der europäischen Politik
a) wird ...entschieden b) werdet.... entschieden c) wird ...entscheiden
- d) war....entscheiden
23. Ich ärgere mich ziemlich oft, was die Politiker in der Öffentlichkeit sagen.
a) davon b) über sie c) mit ihnen d) darüber
24.der Wassermangel, die Wasserqualität ist das große Problem in vielen Erdteilen.
a) entweder...oder b) nicht.....sondern c)zwar....aber d) weder....noch
25. Manchmal ist es nicht so einfach,Worte zu finden.
a) passende b) passendes c) gepasste d) passen
26. Haben Sie das Aussehen und den Charakter
a) Ihre Eltern? b) Ihr Eltern? c) Ihren Eltern? d) Ihrer Eltern?
27. Wenn ich mehr Zeit, ich noch Ökonomie studieren.
a) hätte....würde b) hättest...würde c) würde....hätte d) habe...würde
28. Ich denke, es ist wichtig, dass in der Schule über Klischees
a) wird gesprochen b) gesprochen werden c) gesprochen wird
- d) sprechen wird
- 29) Mit schwer.... Akten stolperte sie auf der steil....Treppe und brach sich das link....Bein.
a) e-e-e b) en-en-e c) en-e-en d) en-en-en
- 30) Ich habe meine EC-Karte verloren,.....muss ich sie sofort sperren.
a) dass b) darum c) aber d) trotzdem

Teil 2

2. Wählen Sie die richtige Antwort! Nur eine Antwort ist möglich. (15pkt.)

1. In den großen Zechen brauchte man für die Stahlproduktion.....
A) Bevölkerung B) Arbeitskräfte C) Einwohner
D) Bergarbeitersiedlungen
2. Birgit machte eine lange zur Pilotin, denn sie liebt fliegen.
A) Ausbildung B) Abschluss C) Erziehung D) Praktikum
3. Ich habe in der Stadt falsch geparkt und an meinem Auto einen..... gefunden.
A) Stau B) Zeugnis C) Führerschein D) Straffzettel
4. Die Arbeit als Krankenschwester ist manchmal psychisch und ... schwer.
A) anstrengend B) erfolgreich C) körperlich D) sinnvoll
5. Die Schulsozialarbeiterin ihre Schüler bei der Berufswahl.
A) berät B) trifft C)teilt D) kümmert

6. Infolge des Orkans waren Oberleitungen.....
- A) abgedeckt B) beschädigt C) gestrichen D) gesperrt
7. Was für eine..... Ich habe deinen Namen vergessen!
- A) Verabredung B) Peinlichkeit C) Belastung D) Lob
8. Warum machst du mir ständig? Ich habe doch nichts getan!
- A) Gedächtnis B) Ungeduld C) Vergesslichkeit D) Vorwürfe
9. Viele verlassen ihre Heimat wegen des Kriegs.
- A) Flüchtlinge B) Reisende C) Touristen D) Menschheit
10. In vielen EU-Ländern kann man mit der gleichen bezahlen.
- A) Gesetz B) Stipendium C) Währung D) Haushalt
11. Der zwischen Arbeit und Freizeit ist für gegenwärtige Generation eine große Herausforderung.
- A) Ausweis B) Anschluss C) Auslöser D) Ausgleich
12. Ich kam in, als ich im Büro Kaffee über meine Bluse verschüttet habe.
- A) Verlegenheit B) Missgeschick C) Missverständnis D) Angst
13. Während des Krieges war das..... vieler Völker sehr traurig.
- A) Asylantrag B) Flüchtling C) Schicksal D) Rückkehr
14. Leider konnte ich nicht das Geld vom Geldautomaten abheben, weil ich meine vergessen habe.
- A) Führerschein B) Straffzettel C) Geheimzahl D) Rechnung
15. Eine wichtige Aufgabe der EU-Klimapolitik ist es, die globale der Erde zu stoppen.
- A) Energieproduktion B) Hitzewelle C) Erwärmung D) Aufwärmung

3. Ergänzen Sie bitte die folgenden Sätze mit dem richtigen Wort. (5 Punkte)

- A) Geheimzahl B) Klischee C) Ausbildung D) Klimawandel E) Heimat

1. Seit über 30 Jahren wird heftig über den _____ diskutiert, aber es brachte kaum Ergebnisse.
2. Es ist aber nur ein _____, dass die Frauen nicht parken können.
3. Auf dem gegenwärtigen Arbeitsmarkt spielt die _____ eine wichtige Rolle.
4. Jährlich verlassen tausende Menschen ihre _____, um nach dem besseren Leben zu suchen.
5. Wenn man dreimal die falsche _____ eingibt, wird die Karte gesperrt.

1	2	3	4	5

4. Verbinden Sie die Wörter mit den Definitionen rechts und tragen sie die Lösung in die Tabelle unten. (10 Pkt.)

- | | |
|-----------------------------------|--|
| A) Unternehmen | 1) etwas verneinen |
| B) Auswanderer | 2) eine Person kämpft und gibt nicht auf |
| C) Panne | 3) Firma, oder Konzern |
| D) den Kopf schütteln | 4) eine unerwartete Störung eines Vorganges oder Ablaufs |
| E) sich nicht unterkriegen lassen | 5)) eine Person, die ihre Heimat verlassen hat, um für eine begrenzte Zeit oder für immer im Ausland zu leben und/oder zu arbeiten. |

A	B	C	D	E

Teil 3

5. Finden Sie einen passenden Satzteil oder markieren Sie die richtige Antwort (6 pkt.)

Dürfen Männer weinen?

Gefühle wie Angst oder Schwäche zeigen? Und das als Mann? Eher nicht. Das männliche Rollenbild führt oft zu inneren Konflikten. Manchmal mündet es sogar in eine schwere Depression. Diese wird häufig nicht erkannt. Der deutsche Musiker Herbert Grönemeyer hat sich in seinem 1984 veröffentlichten Song „Männer“ in humorvoller Art mit der Frage beschäftigt, was als männlich gilt. Bereits als Kind werden sie, wie er es formuliert, darauf „geeicht“ – wie ein technisches Messgerät geprüft und einer Norm angepasst. Es werden ihnen von Familie und Gesellschaft bestimmte Stereotype, Muster, vorgegeben, was von ihnen als Mann erwartet wird, wie sie sich verhalten und welche Rolle sie übernehmen sollen. Und entsprechend sind dann auch die Reaktionen, wenn ein eher Frauen zugeschriebenes Verhalten gezeigt wird, erklärt die Chefärztin des Alexianer St. Joseph-Krankenhauses in Berlin, Dr. Iris Hauth:

„Dass immer noch normaler ist, dass eine Frau sagt: ‚Ich hab Angst‘, als dass ein Mann sagt: ‚Ich hab Angst‘. Ich erkläre das immer noch mit Verhaltensstereotypen oder mit Rollenstereotypen, mit Rollen.“

Stärke zu zeigen, ist ein Verhalten, das von Männern erwartet wird. Angst zu äußern, wird nicht richtig akzeptiert, geduldet. Und in vielen Bevölkerungsschichten ist es doch noch immer so, der Mann darf nicht weinen, der Mann darf nicht schwach sein. Aber auch, sagen wir mal, in Leistungsträgerstrukturen ist es so, man darf doch nicht zugeben, dass man da was Psychisches hat.“

Zu weinen gilt in bestimmten sozialen Schichten als Zeichen der Schwäche. Auch in sogenannten Leistungsträgerstrukturen, also verantwortlichen Positionen in Unternehmen, ist es ein Tabu, seine Gefühle nicht im Griff zu haben. Wer weint, egal ob Mann oder Frau, hat in den Augen der anderen vielleicht tieferliegende, psychische Probleme. Sie oder er hat – wie es Iris Hauth umgangssprachlich formuliert – was Psychisches. Die psychische Gesundheit von Männern ist ein Thema, das bislang nur unzureichend erforscht ist. Dabei entfallen statistisch gesehen etwa ein Drittel der Depressionserkrankungen in Deutschland auf Männer. Für die fehlenden Zahlen gibt es laut Iris Hauth unter anderem diesen Grund:

„Männer gehen erstens überhaupt nicht zum Arzt, machen auch keine Prävention. Wenn sie zum Arzt gehen, klagen sie öfter über körperliche Symptome. Also, es ist lieber der Rücken oder was anderes.“

Viele Männer, bei denen die Gefahr besteht, dass sie eine Depression entwickeln könnten, betreiben keine Prävention. Sie beugen nicht vor, indem sie rechtzeitig einen Arzt oder Psychotherapeuten aufsuchen. Und wenn sie zum Arzt gehen, geben sie dort an, dass sie körperliche Beschwerden haben, wie beispielsweise Rückenschmerzen. Oft ist es auch schwer zu erkennen, ob ein Mann eine Depression hat oder nicht.“

(nach www.dw.com vom 27.04.2015)

1. Herbert Grönemeyer singt in seinem Lied über

- negative Eigenschaften der Männer.
- Klischees, was Männer angeht.
- biologische Unterschiede zwischen Männer und Frauen.

2. Von Männern wird erwartet, dass

- die Männer ihre Schwächen nicht zeigen sollen.
- Männer immer Angst haben.
- Männer weinen dürfen.

3. Wenn die Männer zum Arzt gehen, klagen sie über

- seelische Krankheiten.
- Depressionen.
- typische menschliche Schmerzen.

6. Ordnen Sie eine passende Überschriften jedem Textabschnitt zu. Eine Überschrift bleibt übrig. Tragen Sie die Lösung in die Tabelle ein (10 pkt).

A. Berühmte Wahrzeichen Münchens sind der Marienplatz und die Frauenkirche. Die Maximilianstraße ist eine luxuriöse Einkaufsstraße. Sie führt von der Altstadt in Richtung des Maximilianeums, jenes Gebäudes, in dem der Bayerische Landtag (das Parlament) sitzt. München hat viele Parks. Am bekanntesten ist der Englische Garten, der zu den größten Parks der Welt gehört.

B. Regensburg ist eine der ältesten Städte Deutschlands und liegt an der Donau. Die Altstadt mit der steinernen Brücke aus dem 12. Jahrhundert gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Weithin gut sichtbar sind die zwei Türme des gotischen Doms. Augsburg ist die drittgrößte Stadt in Bayern. Markenzeichen der Stadt ist der Rokoko, ein Baustil aus dem 18. Jahrhundert. Zu den kleineren Städten zählt zum Beispiel Bamberg. Die Altstadt in Bamberg ist der größte erhaltene historische Stadtkern in Deutschland.

C. Weltberühmt ist das Schloss Neuschwanstein im Süden Bayerns. Es sieht aus wie ein Märchenschloss. Der bayerische König Ludwig II. ließ es 1869 bauen. Der König war etwas verrückt, aber die Bayern lieben ihn noch heute. Andere bekannte Schlösser und Burgen findet man zum Beispiel in München-Nymphenburg, Nürnberg, Passau, Sulzbach, Coburg und Würzburg.

D. Hierzu zählt das Jodeln, eine spezielle Art des Singens ohne Text. Durch das Echo in den Bergen wird das Jodeln verstärkt. Auch der Schuhplattler ist berühmt: ein Tanz, bei dem sich die Tänzer auf die Schuhe klatschen. Die Regensburger Domspatzen – einer der ältesten Knabenchöre der Welt – repräsentieren ebenso die bayerische Musik. Das Land war auch die Heimat bekannter Komponisten wie Richard Strauss (1864 – 1949) oder dem zugewanderten Sachsen Richard Wagner (1813 – 1883). Bayern hat deshalb berühmte Musikfestspiele. Hierzu gehören die Richard-Wagner-Festspiele.

E. In Bayern haben viele wichtige Unternehmen ihre Zentrale. Die Automarken BMW und Audi kommen aus Bayern. Auch in und um München gibt es viele bekannte Firmen, zum Beispiel Siemens sowie über 200 Verlage, große Zeitungen und Fernsehsender. Natürlich ist der Tourismus in Bayern sehr wichtig. Kein anderes deutsches Bundesland hat so viele Besucher wie Bayern.

(vitamin.de, Nr. 57, Seite 8 – 10)

- Ein deutsches Wirtschaftszentrum
- Die schönsten Burgen und Schlösser
- Historische Altstädte in Bayern
- Von Volksmusik bis Klassik ist alles dabei
- Bayerns Metropole
- Naturparadies Bayern

A	B	C	D	E

7. Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, ob die Aussagen unten richtig oder falsch sind. Tragen Sie die Lösung in die Tabelle ein (10 pkt.)

„Das Deutsche Auswandererhaus“

„Übersee“- das war das Ziel von fast vier Millionen Deutschen, die zwischen 1830 und 1974 in die USA, nach Kanada, Argentinien, Brasilien oder Australien auswanderten, um dort eine neue Heimat zu suchen. In Bremerhaven, wo ihre Reise begann, hat man im August 2005 das größte europäische Museum zum Thema ‚Auswanderung‘ eröffnet: Im deutschen Auswandererhaus, das direkt am Hafen liegt, kann man die Geschichte der Auswanderung mit allen Sinnen erleben. Statt einer Eintrittskarte bekommt man einen Boarding-Pass für ein Auswanderungsschiff. Hier kann man nachgebaute Räume aus verschiedenen Jahrzehnten bewundern und sich sogar in historischen Kostümen fotografieren lassen. Bilder und alte Dokumente erzählen von den Schicksalen einzelner Auswanderer. Die meisten von ihnen mussten lange warten, bis sie endlich ein Schiffsticket in den Händen hielten. Und auch dann hatten sie ihr Ziel noch nicht erreicht, denn die Reise war hart und gefährlich. Hinter den Briefen, Fotos und Tagebüchern, die hier ausgestellt sind, stecken Menschen, deren Geschichten uns auch heute noch bewegen. Viele Deutsche blieben in Kontakt mit der alten Heimat wie z.B die Auswanderer aus der Pfalz. Aus dieser Region am Rhein waren schon im 17. und 18. Jahrhundert viele Menschen aus religiösen Gründen nach Pennsylvanien ausgewandert. Mit der Zeit entwickelten sie dort sogar eine eigene Sprache, das so genannte „Pennsylvaniadeutsch“. In dem sich pfälzische und amerikanische Wörter mischen.

1. Im Jahr 1830 verließen fast vier Millionen Deutsche ihre Heimat.
2. Die Auswanderer gingen nach Nord- und Südamerika oder Australien.
3. Das Auswandererhaus liegt direkt am Hafen von New York.
4. Im Museum erfährt man aus alten Briefen, was die Reisenden erlebten.
5. Im „Pennsylvaniadeutsch“ gibt es pfälzische und amerikanische Ausdrücke.

Schreiben Sie „R“ (richtig) oder „F“ (falsch)	1	2	3	4	5

8. Ergänzen Sie bitte den Dialog mit den angegebenen Vokabeln (14 pkt.)

Alltag

Inge: Das letzte Mal war ich ziemlich gestresst, weil ich zwei Stunden im _____ 1 _____ gestanden habe.

Nina: Was ist passiert?

Inge: Auf der _____ 2 _____ zwischen Berlin und Hamburg ist ein schwerer _____ 3 _____ passiert. Ich war nervig, denn ich hatte eine wichtige _____ 4 _____ mit Kunden aus der

Schweiz. Ich wollte mich auf keinen Fall verspäten.

Nina: Das war eine _____ 5 _____ Situation für dich.

Inge: Ich musste im Auto sitzen konnte nur warten, bis die Autobahn wieder befahrbar wurde. Das war meine längste Stunde.

Nina: Es ist immer so, wenn man warten muss, _____ 6 _____ die Zeit _____ 6 _____, aber, wenn man etwas Angenehmes macht, vergeht sie wie _____ 7 _____.

A)Peinliche B)Autobahn C) Stau D)Besprechung E)steht....still F) Unfall G) im Flug

1	2	3	4	5	6	7

NAME: _____

NOTES